



Geschäftsbericht 2014



128. Bericht des Verwaltungsrates
über die Geschäftsführung im Jahr 2014

Frauenfeld-Wil-Bahn AG

Direktion
St.Gallerstrasse 53
Postfach
CH-9101 Herisau
Telefon 071 354 50 60
Fax 071 354 50 65

Inhalt

5	Editorial
6	Gesellschaftsorgane
9	Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
10	Rollmaterial und Werkstätte
11	Infrastruktur
12	Betrieb
13	Marketing / Verkauf
14	Finanzen
15	Dank
18	Erfolgsrechnung
20	Bilanz
22	Anhang
25	Bericht der Revisionsstelle
26	Technische Angaben



Frankfurt-Wilhelmsfelde Bahn **fwb**



fwb

ONLY

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre
Geschätzte Damen und Herren

Die Frauenfeld-Wil-Bahn (FWB) nahm im Jahr 2014 weitere Schritte in Richtung Modernisierung und vermehrten Kundennutzen. Seit Mitte Juni 2014 können Kundinnen und Kunden von einem besseren Fahrplanangebot profitieren. Zwischen Wil und Wängi verkehren zu den Hauptverkehrszeiten am Morgen und Abend Verdichtungszüge. Damit konnten in Wil die Anschlüsse deutlich verbessert werden. Auf den Fahrplanwechsel im Dezember wurde zudem ein Entlastungszug Wil-Frauenfeld eingeführt. Die FWB durfte im 2014 1,32 Millionen Fahrgäste begrüßen. Das ist leicht mehr als im Vorjahr. Sie legten 12,87 Millionen Personenkilometer zurück.

Das neue Rollmaterial erfreut sich bei Kundinnen und Kunden grosser Beliebtheit. In der vor kurzem durch den Tarifverbund OSTWIND durchgeführten Umfrage zur Kundenzufriedenheit wurden die neuen Fahrzeuge sehr positiv hervorgehoben. Die fünf neuen Fahrzeuge haben sich im Alltag bewährt. Die neuen Züge trugen auch wesentlich zur guten Pünktlichkeit von nahezu 97% bei. Mit der Einführung des neuen Rollmaterials wurde das ältere Rollmaterial für Einsätze im Gütertransport bei einer andern Schweizer Bahn verkauft.

Die Modernisierung war auch bei den Anlagen sichtbar. Im Berichtsjahr konnten 15 Bahnübergänge saniert werden. Die Sicherungsanlagen an der Zugsicherung wurden modernisiert. In Matzingen und Wil entstanden neue, behindertengerechte Perronanlagen. Diese Investitionen vereinfachen für alle Kundinnen und Kunden den Zugang zum Zug und sie erhöhen die Sicherheit spürbar.

Die Erträge und der Personalaufwand wurden im Rahmen des Budgets erreicht. In der Sparte Infrastruktur fielen Unterhaltsleistungen deutlich höher aus als geplant. Das hatte ein negatives Jahresergebnis zur Folge. Die Sicherstellung der Finanzierung des Unterhalts der Infrastruktur ist herausfordernd; sie führte im 2014 zu einem negativen Unternehmensergebnis. Korrekturen sind im Hinblick auf die Leistungsvereinbarung 2017-2020 zwischen der FWB und dem Bund unumgänglich.

An der Generalversammlung 2014 verabschiedete der Verwaltungsrat Dr. Bruno Gähwiler. Er war 14 Jahre Mitglied des Verwaltungsrates und präsierte diesen während 12 Jahren. Bruno Gähwiler hat sich mit sehr hohem Engagement für die FWB eingesetzt. Unter seiner Führung gelang es, die Bahn im Murgtal zur bald modernsten Bahn in der Ostschweiz zu entwickeln. Für sein grosses Engagement danken wir ihm herzlich.

Die Zusammenarbeit zwischen der FWB, den Gemeinden und den kantonalen Stellen ist für die FWB von grosser Bedeutung. Wir danken den Behörden für die Unterstützung und die stets lösungsorientierte Zusammenarbeit. Wir danken unseren Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen in unsere Bahn. In unseren Dank schliessen wir die Besteller der Kantone Thurgau und St.Gallen und den Bund mit ein. Ohne ihre Unterstützung wären die Modernisierung und der Betrieb unserer Bahn nicht finanzierbar. Einen besonderen Dank entbieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie führen die Züge von früh bis spät, reinigen die Züge und die Stationen, sind für einen zuverlässigen Betrieb und eine sichere Instandhaltung verantwortlich.



Erwin Rutishauser
Präsident

Thomas Baumgartner
Direktor

Generalversammlung

Die 127. ordentliche Generalversammlung fand am 26. Juni 2014 im Rathaus der Bürgergemeinde Frauenfeld statt. Total 22 Aktionärinnen und Aktionäre waren mit 878'521 Stimmen und einem Aktienkapital von CHF 4'392'605 vertreten. Sie genehmigten den Geschäftsbericht sowie die Jahresrechnung 2013 nach Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle und erteilten den Mitgliedern des Verwaltungsrates Entlastung. An der Generalversammlung wurde Dr. Bruno Gähwiler verabschiedet. Als Nachfolger wurde auf die Generalversammlung Marcus Zunzer, Stadtrat Wil, vom Kanton St.Gallen in den Verwaltungsrat bestimmt.

Verwaltungsrat

An der konstituierenden Sitzung wählte der Verwaltungsrat Erwin Rutishauser als Präsident und Carlo Parolari als Vizepräsident. Der Verwaltungsrat hat sich in vier Sitzungen beraten. Dabei genehmigte er die Jahresrechnung 2013 und den Voranschlag 2015. Er verabschiedete auch den im 2013 erarbeiteten strategischen Ausblick 2018 und legte damit die Stossrichtung der nächsten Jahre fest. In diesem Zusammenhang diskutierte der Verwaltungsrat auch die Weiterentwicklung des Fahrplanangebotes. Der Verwaltungsrat begleitete zahlreiche Bauprojekte, genehmigte die notwendigen Kredite und nahm die Vergaben vor. Erwähnenswert sind die Projekte Perronerhöhung und Neubau des Personalraumes Wil und der Umbau des Bahnhofs Matzingen. Beide Projekte wurden im Berichtsjahr im Rahmen der genehmigten Budgets abgeschlossen.

Kontaktgremium

Die Mitglieder des Kontaktgremiums trafen sich am 12. Juni 2014 zur zehnten Sitzung in der Gemeindeverwaltung Münchwilen. Sie wurden vom Präsidenten und der Direktion ausführlich über die wirtschaftliche und technische Entwicklung der FWB informiert. Ebenso wurde das Gremium über die Strategiebroschüre «Ausblick 2018», den Stand Sanierung Bahnübergänge, die Integration des Stellwerkes, Perronerhöhungen und die Entwicklungen am Bahnhofplatz Wil informiert. Die FWB dankt den Gemeinden für die stets gute Zusammenarbeit.

Revisionsstelle

In Anwendung der gesetzlichen sowie statutarischen Vorgaben prüfte die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG die Jahresrechnung 2014. Das Ergebnis wurde im Bericht zuhanden der Generalversammlung festgehalten.



Von links nach rechts: Benno Storchenegger, Carlo Parolari, Erwin Rutishauser, Susanna Oertli, Marcus Zunzer

Verwaltungsrat			Mitglied seit:
Erwin Rutishauser	Präsident	Erwin Rutishauser Management Support, Richterswil, Vertreter des Kantons Thurgau	2003
Carlo Parolari	Vizepräsident	Stadtmann, Frauenfeld Vertreter der Gemeinden	2008
Susanna Oertli		Leiterin Partnerbeziehungen PubliTransport Systeme, PostAuto Schweiz AG, Bern, Vertreterin des Bundes	2008
Benno Storchenegger		Gemeindeammann, Wängi Vertreter der Gemeinden	2010
Marcus Zunzer		Stadtrat, Wil Vertreter des Kantons St. Gallen	2014

Stand 31.12.2014



Von links nach rechts: Christian Saxer, Roland Steingruber, Thomas Baumgartner, Sabrina Huber, Thomas Halter, Dominic Graber, Ivo Streule

Direktion

Thomas Baumgartner	Direktor
Dominic Graber	Leiter Rollmaterial /Werkstätte a.i.
Thomas Halter	Leiter Betrieb
Sabrina Huber	Leiterin Marketing/Verkauf
Christian Saxer	Leiter Finanzen
Roland Steingruber	Leiter Infrastruktur
Ivo Streule	Leiter Personal

Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen

Stand 31.12.2014

Abteilung Personal

2014 brachte einige Wechsel bei den Mitarbeitenden. Die FWB hatte Aus- und Eintritte vor allem beim Lokpersonal zu verzeichnen. Um kurzfristige Engpässe aufzufangen, unterstützten Lokführer der Appenzeller Bahnen (AB) ihre Kollegen bei der Frauenfeld-Wil-Bahn.

Brandschutzschulungen

Alarmieren, Retten, Löschen: Dies war das Ziel der Brandschutzschulungen. Nahezu alle Mitarbeitenden der AB und FWB besuchten den Kurs. Mit dieser Ausbildung sollte die Angst vor dem Feuer etwas genommen werden, der Respekt aber bleibt. Die Mitarbeitenden sind nun besser auf einen möglichen Brandfall vorbereitet.

Personalnachrichten

Austritte

Martin Hug, Lokführer, Wil	per 31.05.2014
Patrick Bretscher, Lokführer, Wil	per 30.09.2014
Cornelia Bischof, Lokführerin, Wil	per 31.10.2014

Eintritte

Martina Lenherr, Lokführer-Anwärterin, Wil	per 01.03.2014
Alexander Kreisli, Lokführer-Anwärter, Wil	per 01.05.2014
Marc Stevanon, Lokführer, Wil	per 01.07.2014

Pensionierung

Heinz Bruggmann, Stv. Leiter Werkstätte	per 31.12.2014
---	----------------

Nach nahezu 22 Dienstjahren wurde Heinz Bruggmann per 31. Dezember 2014 pensioniert. Heinz Bruggmann trat am 1. April 1993 als Handwerkmeister in der Werkstatt Wil in die FWB ein. Anschliessend folgte die Ausbildung zum Lokführer. Im August 2009 wurde ihm die Stellvertretung des Leiters der Werkstatt Wil übertragen. Heinz Bruggmann erfüllte als Instandhalter, stellvertretender Leiter Werkstatt und Lokführer drei wichtige Funktionen. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung danken ihm für seine langjährige Firmentreue und sein grosses Engagement sowie die gute Zusammenarbeit.

Ivo Streule, Leiter Personal



Brandschutzschulung 2014

Neues Rollmaterial

Seit Mitte Dezember 2013 ist die gesamte Flotte der neuen Gelenktriebwagen im kommerziellen Betrieb. Die Verfügbarkeit der Fahrzeuge ist sehr hoch. Die neuen Triebzüge stehen für die Kundinnen und Kunden zuverlässig im Einsatz und erfreuen sich grosser Beliebtheit.



Neues Rollmaterial

Neues Radprofil FWB

Am 01. Dezember 2011 wurde für die Fahrzeuge der FWB ein neues Radprofil definiert. Die mittlerweile mit diesem Radprofil gemachten Erfahrungen weisen einen sehr hohen Verschleiss auf. Dieser zeichnete sich primär in der Abnutzung des Rades, für Experten der Spurkranzflanke und der Hohlkehle, ab. Untersuchungen ergaben, dass dieses Verschleissbild auf eine ungünstige Wahl des Radprofils zurückzuführen ist. Aufgrund dieser Erkenntnis wurde zusammen mit einer externen Firma ein neues Radprofil mit veränderter Geometrie entwickelt und ab 2015 erprobt.

Einbau Zugsicherungssystem ZSI 127

Das Bundesamt für Verkehr (BAV) legte im August 2013 den Standard für die Zugsicherung auf Strecken mit dichtem Zugsverkehr fest. Es wurde definiert, dass die Fahrzeuge der Meter- und Speziaispurbahnen mit Bremskurvenüberwachung und Abfahrverhinderung ausgerüstet sein müssen. Aus diesem Grund wurden im 2014 die fünf neuen Gelenktriebwagen mit dem Zugsicherungssystem ZSI 127 ausgerüstet. Das Zugsicherungssystem erhöht die Sicherheit des Bahnbetriebs erheblich. Es unterstützt den Lokführer, indem es an entscheidenden und kritischen

Streckenpunkten wie Signalstandorten oder Langsamfahrstellen überprüft, ob die Geschwindigkeit dem Streckenabschnitt angepasst ist. Bei zu hoher Geschwindigkeit wird der Lokführer mittels eines akustischen Signals gewarnt und der Zug automatisch vor dem Gefahrenpunkt zum Stillstand gebracht. Auch können damit Falschabfahrten, etwa bei einem Halt zeigenden Signal, verhindert werden.

Revisionen und Ausmusterungen

Im 1. Halbjahr 2014 wurden die Triebwagen Be 4/4 16 und 17 revidiert. Weil die beiden Fahrzeuge nur als Reserve eingesetzt werden, wurden sie zu einer betrieblich untrennbaren Einheit zusammengefügt. Im Zuge dieser Arbeiten wurde auch das neue Zugsicherungssystem eingebaut. Nebst einem Refit der Fahrgasträume wurden unter anderem Pneumatikeinheiten, Heizungen und Türen revidiert.

Am 19. Dezember 2014 wurde der Steuerwagen Bt 111 der Frauenfeld-Wil-Bahn entsorgt. Vorab hatten Aare Seeland mobil AG und Chemins de fer du Jura (Käufer Altfahrzeuge) und die AB die Möglichkeit, Ersatzteile zu entnehmen. Am 10. Dezember 2014 wurde der Wagen der Feuerwehr Frauenfeld für eine Übung zur Verfügung gestellt.

Dominic Graber, Leiter Rollmaterial / Werkstätten a.i.

Bahnhof-Umbauten

Im laufenden Geschäftsjahr konnten wiederum zwei weitere wichtige Bahnhöfe behindertengerecht umgebaut werden. In Wil wurden im Sommer die Perronkanten erhöht, der alte Warteraum abgebrochen und die Möblierung erneuert. Am westlichen Perronende wurde für das Lokpersonal ein Aufenthaltsraum mit Kochgelegenheit, PC, Arbeitsplatz und WC erstellt. Im Herbst wurde in einer einwöchigen Totalsperre der Bahnhof Matzingen umgebaut. Die Abstände der Gleise wurden für einen behindertengerechten Zwischenperron vergrössert, Weichen wurden verschoben, Signale mussten versetzt werden und auch die Fahrleitung wurde angepasst. Das Programm war gedrängt, konnte aber eingehalten werden.



Einbau der Gleise in Matzingen, 9. Oktober 2014



Bahnübergang saniert: Matzingen, Hardstrasse

Einbau Zugsicherung auf der Strecke

Als Voraussetzung für die Einführung des Viertelstundentaktes zwischen Wil und Wängi musste auch auf Seiten Infrastruktur eine kontinuierliche Zugsüberwachung installiert werden. Diese sehr grossen Investitionen werden sich in einer höheren betrieblichen Sicherheit bemerkbar machen. Die Montage der Anlagen auf der Strecke der Fahrzeuge und die Inbetriebnahme im Mai waren herausfordernd, verliefen aber erfolgreich. Damit verfügt die FWB als erste Schweizer Meterspurbahn die neue und die alte Technologie im Bereich der Zugsicherung auf derselben Strecke.

Sanierung Bahnübergänge noch nicht abgeschlossen

Bei den Bahnübergängen konnte das Ziel einer Sanierung aller Bahnübergänge bis Ende 2014 nicht erreicht werden. Da auch andere Bahnen das Ziel verfehlt haben, wurde die Eisenbahnverordnung per 1. November 2014 angepasst. Demnach sind alle Projekte per Ende 2014 beim BAV einzureichen und nach Erhalt der rechtsgültigen Verfügung innert 12 Monaten umzusetzen. Gleichzeitig sind die Bahnen angehalten, bei fehlenden Sichtzeiten provisorische Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit zu ergreifen. Die FWB hat eine Risikoanalyse der noch nicht sanierten 28 Bahnübergänge erstellt und verschiedene Massnahmen bereits getroffen. Erfreulich ist, dass 2014 15 Bahnübergänge saniert und alle Dossiers beim BAV eingereicht werden konnten.

Roland Steingruber, Leiter Infrastruktur

Pünktlichkeit soll gesteigert werden

Im 2014 verkehrten 96.85% der Züge mit einer maximalen Verspätung von weniger als vier Minuten. Das Ziel von 97% konnte damit nahezu erreicht werden. Mit der Einführung des Viertelstundentaktes Wil-Wängi ab Mitte Juni 2014 wurde durch die Zugsdichte die Stabilität stark beansprucht.

Eine der häufigsten Ursachen von Verspätungen waren Störungen an Bahnübergängen. Dies ist nicht ganz überraschend, wurden in den letzten Jahren zahlreiche Bahnübergänge gesichert. Dank der Überwachung der Anlagen aus der Betriebszentrale in St.Gallen können die Störungen schneller eruiert werden. Um die Pünktlichkeit weiter zu verbessern, wurden punktuelle Massnahmen am Fahrplan per Dezember 2014 umgesetzt.

Bahnbetrieb wird stetig sicherer

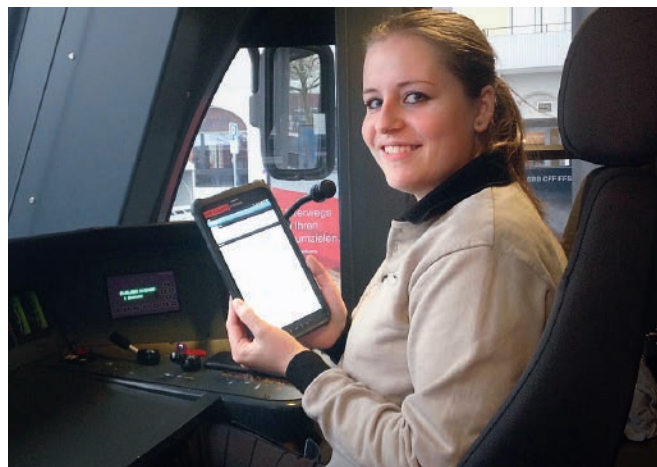
Im 2014 verzeichnete die FWB nur noch fünf Kollisionen mit Strassenfahrzeugen. In den letzten Jahren ist die Zahl der Zusammenstösse stetig gesunken. Die fortlaufende Sanierung der ungesicherten Bahnübergänge macht sich hier direkt bemerkbar.

In der Kalenderwoche 41/2014 wurden verschiedene Gleis- und Perronumbauarbeiten im Bereich des Bahnhof Matzingen ausgeführt. Zu diesem Zweck musste die Strecke für eine Woche gesperrt werden. Die PostAuto AG, Region Ostschweiz, übernahm den Bahnersatz und beförderte die Fahrgäste sicher und pünktlich ans Ziel.

Reibungsloser Fahrplanwechsel 2014/2015

Der Fahrplanwechsel per 14. Dezember 2014 konnte ohne grössere Probleme umgesetzt werden.

Auf dem Schülerzug Wil-Frauenfeld waren die Frequenzen sehr hoch, was verschiedentlich zu einer Überlast führte. Zur Entlastung des Zuges 6.42 Uhr ab Wil wurde mit dem Fahrplanwechsel ein Vorläufer von Montag bis Freitag eingesetzt, der Wil bereits um 6.34 Uhr verlässt. Die Anpassungen im Fahrplan wurden über verschiedene Kanäle aktiv kommuniziert. Das Angebot hat sich bewährt und die Situation entspannt.



Lokführerin mit neuem Tablet

Tablets für das Lokpersonal

Im Dezember 2014 erfolgte die Einführung der Tablets für das Lokpersonal als Pilotprojekt bei der FWB. Mit diesem elektronischen Hilfsmittel für das Lokpersonal können die Vorteile des neuen Planungs- und Einteilungsprogrammes optimal genutzt werden. Die Erreichbarkeit bei Störungen und Unregelmässigkeiten wird erhöht. Zudem stehen den Mitarbeitenden schneller Informationen zur Verfügung. Der Papierverbrauch konnte drastisch reduziert werden. Durch eine entsprechende Schulung wurden die Mitarbeitenden mit der Bedienung der Geräte und der Software vertraut gemacht.

Thomas Halter, Leiter Betrieb

Gewinnspiel «Zebra-Osterhase»

Vom 10. bis 16. April 2014 lancierte die FWB via Facebook ein Osterhasen-Suchspiel. Ein Porzellanhase im Zebra-look wurde an verschiedenen Haltestellen entlang der Linie fotografiert. Täglich wurde ein Bild «gepostet» und die Teilnehmenden konnten ihren Tipp zum Standort abgeben. Zahlreiche User nahmen am Gewinnspiel teil. Es fand ein reger Austausch mit den Kundinnen und Kunden auf Facebook statt. Der Gewinner durfte einen RailAway-Gutschein für den Zoo Zürich in Empfang nehmen.

Öfters für unsere Fahrgäste unterwegs

Im Hinblick auf die Einführung des Viertelstundentaktes zwischen Wängi und Wil wurde der verdichtete Fahrplan den FWB-Kundinnen und Kunden aktiv kommuniziert. Ein aktualisierter Mini-Fahrplan mit Hinweis zum verbesserten Angebot wurde den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinden Wil, Lommis, Münchwilen, St. Margarethen und Wängi in die Briefkästen verteilt. Verschiedene Inserate in regionalen und lokalen Zeitungen, eine Medienmitteilung, Infos in den Fahrzeugen sowie Online-Einträge und Kommunikation über den Facebook-Kanal wirkten als flankierende Massnahmen. Zudem wurden in den Morgenzügen die Pendlerinnen und Pendler persönlich über den neu eingeführten Viertelstundentakt informiert. Die Kundinnen und Kunden erhielten vier Gottlieber Hüppen in einer bedruckten Schachtel mit dem Slogan «4x genießen, 4x fahren».

Mehr Komfort und sichere Anschlüsse durch Entlastungszug

Mit den neuen Zügen kann erstklassig zwischen Wil und Frauenfeld gereist werden. Durch den neuen Entlastungszug profitieren unsere Fahrgäste von einem höheren Sitzplatzangebot sowie sicheren Anschlüssen in Frauenfeld in Richtung Zürich. Um die Kundinnen und Kunden über den neuen Entlastungszug aufmerksam zu machen, wurden an zwei Tagen Infolyer in den Fahrzeugen verteilt, Durchsagen und Plakataushänge getätigt sowie diverse Online-Kommunikationskanäle genutzt.

Sabrina Huber, Leiterin Marketing / Verkauf



Zebra-Osterhase



Hüppen-Verteilaktion

Betriebsertrag

Die Reiseverkehrserträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um gut 2% erhöht. Mit dem Einsatz des neuen Rollmaterials und dem Angebotsausbau hätte die Zunahme aber durchaus auch höher ausfallen können.

Mit der Inbetriebnahme der neuen Fahrzeuge, die erstmals auf dem Kapitalmarkt zu finanzieren waren, erhöhten sich die Abgeltungen im Bereich Personenverkehr als Folge der höheren Abschreibungen und der Zinsen der Fremdfinanzierung. Im Vorjahr waren sie einmalig tief, da die alten Fahrzeuge bereits Ende 2012 abgeschrieben waren, die neuen aber erst ab dem Sommer 2013 in Betrieb genommen wurden. Der Abschreibungsaufwand entfiel für mehrere Monate.

Im übrigen Nebenertrag nahmen die Versicherungsleistungen aus Schadenfällen markant ab.

Betriebsaufwand

Der Unterhaltsaufwand für Arbeiten an den immobilien Anlagen konnte gegenüber dem Vorjahr wieder reduziert werden. Beigetragen hat insbesondere auch die Neuorganisation des Piketteinsatzes bei Störungen an den Sicherungs- und Bahnübergangsanlagen. Dabei wird für einfachere Fälle neu ein lokaler Elektroinstallateur beigezogen. Nahezu verdoppelt hat sich der Aufwand für die ordentlichen Abschreibungen: Die fünf neuen Gelenktriebzüge und die beiden neuen Stellwerke, mit denen die Signale und Weichen der ganzen Strecke gesteuert werden, schlagen erstmals während des ganzen Jahres zu Buche. Dazu kommt die Inbetriebnahme der verbesserten Zug-sicherung auf dem in der Hauptverkehrszeit neu im Viertelstundentakt befahrenen Linie zwischen Wängi und Wil und zahlreiche sanierte Bahnübergänge.

Betriebsverlust

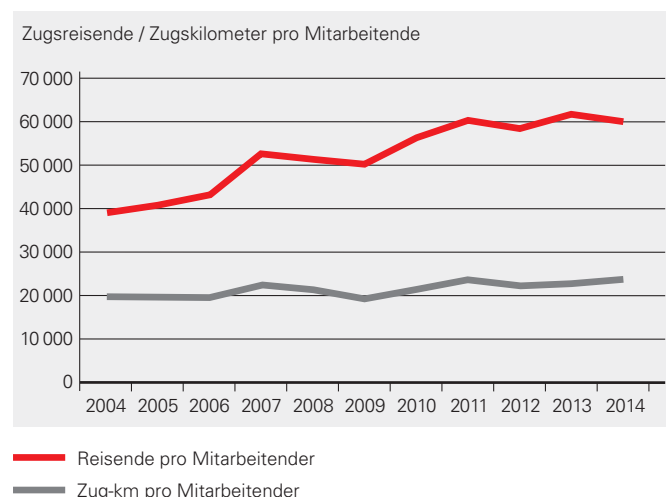
Gegenüber dem Vorjahr und gegenüber dem Budget nahmen die nicht aktivierbaren Investitionen, vor allem in der Sparte Infrastruktur, erheblich zu. Dem standen nicht ausreichende Mittel aus der Leistungsvereinbarung gegenüber, sodass die FWB im 2014 einen Verlust verzeichnen muss. Um künftig ausgeglichene Ergebnisse zu erzielen, ist eine Erhöhung der Mittel für die Infrastruktur unumgänglich. Derweil zeigt sich, dass die Sparte Personenverkehr ausgeglichen ist.

Ausserordentlicher Erfolg

Der Verkauf von fünf alten Trieb- und einem Steuerwagen an zwei Bahnen in der westlichen Schweiz brachte einen einmaligen Ertrag von CHF 0,3 Mio., welcher zu einem grossen Teil im Jahr 2014 realisiert werden konnte. Daneben sind im ausserordentlichen Erfolg die Auflösung einer nicht mehr benötigten Rückstellung für vorzeitige Pensionierungen aus gesundheitlichen Gründen und die Erhöhung einer anderen Rückstellung, die Zahlungen an bereits vor mindestens zehn Jahren in Rente gegangene Mitarbeitende betrifft. Diese ausserordentlichen Erfolge vermochten den Betriebsverlust nur teilweise zu decken, sodass die FWB das Rechnungsjahr 2014 mit einem Unternehmensverlust von CHF 85'901 abschloss.

Produktivität

Ein Blick zurück zeigt, dass die Zahl der Reisenden pro Mitarbeitenden der Frauenfeld-Wil-Bahn innerhalb der letzten zehn Jahre um die Hälfte zugenommen hat. Nur minim verändert hat sich dagegen die je Mitarbeitenden erbrachten Zugkilometer. Dies überrascht insofern nicht, als sich das Personal der FWB zum wesentlichen Teil aus Lokführenden zusammensetzt und jeder Zug durch einen von ihnen gefahren wird.



Prüfung durch das Bundesamt für Verkehr

Aufgrund von Artikel 37 des Personenbeförderungsgesetzes (PBG) vom 20. März 2009 und von Artikel 6 der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmungen (RKV) vom 18. Januar 2011, hat das Bundesamt für Verkehr die Positionen der Bilanz und

Dank

Rechnung, die einen Zusammenhang mit laufenden eisenbahngesetzlichen Beiträgen und Darlehen haben, formell geprüft und mit Schreiben vom 01. April 2015 genehmigt. Es handelt sich um eine subventionsrechtliche Prüfung, in Ergänzung zu derjenigen der Revisionsstelle.

Christian Saxer, Leiter Finanzen

Dank

1,32 Millionen Menschen vertrauten den Dienstleistungen der Frauenfeld-Wil-Bahn. Das freute uns sehr, ist dies doch wieder ein Wachstum gegenüber dem Vorjahr.

Der öffentliche Verkehr ist eine Erfolgsgeschichte – auch im Murgtal. Die Vernetzung zwischen den Transportunternehmen hat weiter zugenommen. Sie soll den Kundinnen und Kunden bessere Angebote, attraktivere Umsteigebedingungen und übergreifende Tarifsysteme ermöglichen. Das bedingt ein enges Zusammenspiel zwischen diesen Akteuren.

Die FWB ist auch auf die enge Zusammenarbeit mit dem Gewerbe und der Industrie angewiesen. Zahlreiche Firmen aus der Region haben die FWB in ihren Bestrebungen zur Modernisierung unterstützt und Leistungen erbracht.

Die Kantone Thurgau und St.Gallen und der Bund tragen mit den Abgeltungen, Darlehen und Finanzhilfen massgeblich zur Aufrechterhaltung des Verkehrsangebotes im Murgtal bei. Ohne sie könnte das gute Angebot nicht gefahren werden. Die Gemeinden haben uns einmal mehr in den Bestrebungen zur Sanierung der Bahnübergänge und zur Umsetzung der Bauvorhaben unterstützt.



Pendlerverkehr am Bahnhof Wil

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung danken unseren Kundinnen und Kunden für die Treue und das trotz Baustellen und Bahnersatz entgegengebrachte Vertrauen. Ein Dank gilt auch dem Gewerbe und der Industrie für die prompten Bau- und Dienstleistungen, den benachbarten Transportunternehmungen für die stets angenehme und unkomplizierte Zusammenarbeit und dem Bund, Kantonen und Gemeinden für die Unterstützung. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gilt ein grosses Dankeschön für die zuverlässige Erbringung der Transportleistungen.



fwb



Frauen

fwb





Finanzen

Erfolgsrechnung

	Ist 2014 CHF	Budget 2014 CHF	Ist 2013 CHF
Betriebsertrag			
Total	7'651'425	7'654'000	6'911'822
Verkehrsertrag	2'855'933	2'853'000	2'780'357
Reiseverkehrsertrag	2'847'766	2'853'000	2'780'357
Extrafahrten	8'167	-	-
Abgeltungen	4'514'998	4'515'000	3'693'590
Abgeltung Personenverkehr	3'654'998	3'655'000	2'813'590
Abgeltung Infrastruktur	860'000	860'000	880'000
Nebenertrag	280'494	286'000	437'875
Betriebs-, Unterhalts- und Dienstleistungen	124'625	156'000	165'225
Mietertrag	26'279	35'000	15'634
Übrige Nebenerträge	129'590	95'000	257'016
Betriebsaufwand			
Total	7'900'234	7'672'000	6'784'129
Material- und Dienstleistungsaufwand	1'513'142	1'389'000	1'753'428
Betriebsleistungen	268'710	207'000	337'983
Unterhaltsleistungen	944'157	905'000	1'128'538
Traktionsenergie	300'275	277'000	286'907
Personalaufwand	2'304'226	2'305'000	2'231'118
Löhne	1'871'389	1'913'000	1'810'850
Sozialversicherungen	308'257	272'000	285'936
Übriger Personalaufwand	124'580	120'000	134'332
Übriger Betriebsaufwand	1'197'209	1'234'000	1'200'865
Verwaltung	241'553	254'000	236'795
Informatik und Kommunikation	16'512	52'000	29'854
Marketing	26'632	38'000	104'582
Versicherungen und Schadenersatz	87'193	98'000	86'450
Miete	42'362	45'000	38'936
Betriebs- und Dienstleistungen	655'329	640'000	596'085
Unterhaltsleistungen	69'870	47'000	39'510
Energie und Entsorgung	57'758	60'000	68'653
Nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen	209'868	21'000	172'276
Nicht aktivierb. Investitionsaufwendungen Sp. Personenverkehr	38'473	11'000	34'580
Nicht aktivierb. Investitionsaufwendungen Sp. Infrastruktur	171'395	10'000	137'696
Abschreibungen	2'675'789	2'723'000	1'426'442
Abschreibungen Sparte Personenverkehr	1'671'676	1'697'000	716'198
Abschreibungen Sparte Infrastruktur	1'004'113	1'026'000	710'244
Betriebserfolg	-248'809	-18'000	127'693

	Ist 2014 CHF	Budget 2014 CHF	Ist 2013 CHF
Finanzerfolg			
Finanzertrag	124'961	29'000	51'885
Finanzaufwand	-241'105	-252'000	-200'219
Finanzerfolg	-116'144	-223'000	-148'334
Ausserordentlicher Erfolg			
Ausserordentlicher Ertrag	363'000	243'000	27'000
Verkauf Rollmaterial	243'000	243'000	27'000
Auflösung Rückstellung Personal	120'000	-	-
Ausserordentlicher Aufwand	-83'948	-	-
Bildung Rückstellung Personal	-83'948	-	-
Ausserordentlicher Erfolg	279'052	243'000	27'000
Unternehmenserfolg vor Steuern	-85'901	2'000	6'359
Steuern	-	-	-
Unternehmenserfolg nach Steuern	-85'901	2'000	6'359
Ergebnisverwendung			
Zuweisung an die Reserven gem. Art. 36 PBG	401'839		459'949
Entnahme aus den Reserven gem. Art. 67 EBG	-688'659		-683'565
Zuweisung an die Reserven gem. Art. 671 OR	-		318
Zuweisung an die freien Reserven	200'919		229'657

Bilanz

Aktiven	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Total	67'230'294	70'706'874
Umlaufvermögen	4'124'389	9'165'491
Flüssige Mittel und Wertschriften	3'514'590	4'924'443
Flüssige Mittel	2'485'340	3'489'693
Wertschriften	1'029'250	1'434'750
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	481'603	2'668'067
gegenüber Dritten	481'603	2'668'067
Übrige kurzfristige Forderungen	72'165	1'440'981
gegenüber Dritten	72'165	1'440'981
Aktive Rechnungsabgrenzung	56'031	132'000
gegenüber Dritten	56'031	132'000
Anlagevermögen	63'105'905	61'541'383
<i>Sachanlagen Sparte Personenverkehr</i>		
Buchwert Anlagen	35'286'767	36'044'443
Anschaffungswert	48'565'549	68'446'727
Kummulierte Abschreibungen	-13'278'782	-32'402'284
Unvollendete Objekte	13'600	117'096
<i>Sachanlagen Sparte Infrastruktur</i>		
Buchwert Anlagen	26'158'392	22'073'542
Anschaffungswert	40'840'640	33'245'225
Kummulierte Abschreibungen	-14'682'248	-11'171'683
Unvollendete Objekte	1'647'146	3'306'302

	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Passiven		
Total	67'230'294	70'706'874
Kurzfristiges Fremdkapital	5'055'294	10'341'166
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'165'172	7'183'241
gegenüber Dritten	1'141'798	7'183'241
gegenüber Aktionären	23'374	–
Kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten	1'760'000	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	918'988	855'527
gegenüber Dritten	162'862	99'401
gegenüber Aktionären	756'126	756'126
Passive Rechnungsabgrenzung	1'184'546	2'302'398
gegenüber Dritten	1'182'546	2'302'398
gegenüber Aktionären	2'000	–
Kurzfristige Rückstellungen	26'588	–
Langfristiges Fremdkapital	55'744'044	53'848'851
Langfristige, verzinsliche Darlehen	28'000'000	29'760'000
Unverzinsliche, rückzahlbare Darlehen der öffentlichen Hand	4'436'691	5'272'270
gegenüber Dritten	440'723	520'178
gegenüber Aktionären	3'995'968	4'752'092
Unverzinsliche, bedingt rückzahlbare Darlehen der öffentlichen Hand	23'118'940	18'538'940
gegenüber Dritten	1'195'022	986'632
gegenüber Aktionären	21'923'918	17'552'308
Langfristige Rückstellungen	188'413	277'641
Eigenkapital	6'430'956	6'516'857
Aktienkapital	4'495'050	4'495'050
Gesetzliche Gewinnreserven	1'219'759	1'443'057
Reserven gemäss Art. 671 OR	7'556	7'238
Reserven gemäss Art. 36 PBG	1'076'543	616'594
Reserven gemäss Art. 67 EBG	135'660	819'225
Freie Gewinnreserven	802'048	572'391
Unternehmenserfolg	-85'901	6'359

In der Jahresrechnung angewandte Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften der schweizerischen Gesetzgebung, insbesondere der Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts und den eisenbahngesetzlichen Spezialbestimmungen erstellt.

In der Jahresrechnung 2014 kommt erstmals das neue Rechnungslegungsrecht vom 23. Dezember 2011 zur Anwendung. Die Vorjahreswerte wurden auf Grund der neuen Bestimmungen umgegliedert.

Die Bewertung der wesentlichen Bilanzpositionen ist nachstehend erläutert:

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bilanziert, mit Ausnahme der Wertschriften, die zum Marktwert aufgenommen sind. Die Forderungen sind ebenfalls zum Nominalwert bilanziert, wobei der Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Abhängigkeit der Fälligkeit pauschal um 2% bis 100% wertberichtigt wurde.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen richten sich dabei an die vorgegebenen Bandbreiten der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen.

Die kurzfristigen Verpflichtungen und die passiven Rechnungsabgrenzungen sind zum Nominalwert bilanziert.

Die verzinslichen Darlehen wurden zur Finanzierung des Rollmaterials aufgenommen, welches im Jahr 2013 in Betrieb genommen wurde. Es handelt sich um sechs Darlehenstranchen zwischen MCHF 2 und MCHF 10 mit Enddatum zwischen Dezember 2015 und Oktober 2022. Die Zinssätze bemessen sich auf 0,2%–1,5%.

Bei den unverzinslichen Darlehen handelt es sich um Investitionsbeiträge von Bund und Kantonen. Sie sind rückzahlbar, soweit sie Anlagen der Sparte Personenverkehr betreffen. Beiträge für Anlagen der Sparte Infrastruktur werden bedingt rückzahlbar ausgerichtet. Beide sind in der Bilanz zum Nominalwert aufgenommen.

	CHF	CHF
	2014	2013
Auflösung stiller Reserven		
Nettoauflösung stiller Reserven	144'000	25'000
Unternehmung		
Frauenfeld-Wil-Bahn AG, Frauenfeld		
Adresse der Geschäftsführung: St. Gallerstrasse 53, 9101 Herisau		
Vollzeitstellen		
Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt bei 21 Mitarbeitenden.		
Wesentliche Beteiligungen	31.12.2014	31.12.2013
Genossenschaft Tarifverbund OSTWIND		
Anteil (Nominalwert)	2'000	2'000
Es besteht keine persönliche Haftung und Nachschusspflicht.		
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	31.12.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten	–	11'550

**Deckungssummen der Sach- und Haftpflichtversicherungen
für konzessioniertes Angebot**

	31.12.2014	31.12.2013
Sachversicherung	66'775'500	66'775'500
Haftpflicht Personenverkehr	100'000'000	100'000'000
Haftpflicht Infrastruktur	100'000'000	100'000'000

Investitionsrechnung Sparte Infrastruktur

	2014	2013
Unvollendete Objekte am 1. Januar	3'306'302	8'588'232
Investitionsaufwendungen	6'375'707	14'030'631
Übernahme in Anlagenrechnung	-8'583'000	-18'712'000
Nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen	-171'395	-137'696
Zunahme nicht aktivierte Beiträge Dritter		-462'865
Abnahme nicht aktivierter Beiträge Dritter	719'531	
Unvollendete Objekte am 31. Dezember	1'647'146	3'306'302
Anlagen am 1. Januar	33'245'225	20'030'325
Übernahme aus Investitionsrechnung	8'583'000	18'712'000
Ersatz von abgeschrieben Anlagen (Anlagenabgang)	-987'585	-5'497'100
Anlagen am 31. Dezember	40'840'640	33'245'225

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Nahestehenden

	31.12.2014	31.12.2013
Die Geschäftsleitung der Appenzeller Bahnen AG nimmt im Auftragsverhältnis die Geschäftsführung sowie weitere operative Tätigkeiten der Frauenfeld-Wil-Bahn AG wahr. Forderungen und Verpflichtungen gegenüber der Appenzeller Bahnen AG bestehen in folgender Höhe:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71'908	12'848
Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen	265'476	422'242

Die Forderungen und Verpflichtungen werden netto in den Verpflichtungen gegenüber Dritten ausgewiesen.



An die Generalversammlung der Frauenfeld-Wil-Bahn AG Frauenfeld

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, siehe Seiten 18 bis 23) der Frauenfeld-Wil-Bahn AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes (siehe Seite 19) nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Das Bundesamt für Verkehr (BAV) hat die Jahresrechnung 2014 der Frauenfeld-Wil-Bahn AG am 1. April 2015 ohne Einschränkung genehmigt.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Räss	Johanna Grass-Kunz
Revisionsexperte	Revisionsexpertin
Leitender Revisor	

St. Gallen, 4. Mai 2015

Technische Angaben

Betriebseröffnung	1. September 1887
Elektrifikation	21. November 1921
Betriebsart	Adhäsionsbahn
Spurweite	1000 mm (Schmalspur)
Stromsystem	Gleichstrom 1200 V
Betriebslänge	17,432 km
Gleislänge Haupt- und Nebengleise	19,841 km
Weichen	27
Doppelte Kreuzungsweichen	1
Grösste Neigung	46 ‰
Kleinster Kurvenradius	40 m
Bahnübergänge	72
Brücken	8
Gesamtlänge	50 m
Längste Brücke	13 m
Unterführungen	6
Überführungen	2
Bahnhöfe und Haltestellen	15
Triebwagen	2
Gelenktriebwagen	5

Stand per 31.12.2014



Tickets

fwb

fwb Wieseng

fwb

fwb

Frauenfeld-Wil-Bahn AG

Direktion

St.Gallerstrasse 53

CH-9101 Herisau

www.fw-bahn.ch